



Nach Ansicht von MdB Dr. Anton Hofreiter (Fünfter von links), Obmann der Grünen im Verkehrsausschuss des Bundestags, dürfte der Ausbau der B 85 derzeit nicht einmal geplant werden. „Ich werde mal nachfragen, ob hier alles korrekt läuft“, kündigt er gestern Abend bei einem Ortstermin im Garten von Brigitte und Dieter Ochs (rechts), wo ein Stützpfeiler errichtet werden soll, wenn die B 85 ausgebaut würde. Foto: Stephan Tiroch

## Grüne: B-85-Ausbau „dubios“

**STRASSENVERKEHR** Beim Ortstermin im Garten der Familie Ochs, wo ein Stützpfeiler gebaut werden soll, kündigt MdB Dr. Anton Hofreiter an, dass er überprüfen wird, „ob hier alles korrekt läuft“.

VON STEPHAN TIROCH

Kulmbach – Brigitte und Dieter Ochs haben damit abgeschlossen, dass der Ausbau der B 85 noch verhindert werden könnte. „Der Zug ist abgefahren“, glauben die Eheleute, in deren Garten in der Kurt-Schumacher-Straße 20 ein Stützpfeiler für die vierspurige Straße errichtet werden soll.

„Es ist nie zu spät. Auch Wackersdorf ist nicht gebaut worden“, erklärt dagegen Stadtrat Volker Wack (Die Grünen/Offene Liste) gestern Abend bei einem Ortstermin im Garten der Familie Ochs. Schützenhilfe be-

kommt Wack von seinem Parteifreund Dr. Anton Hofreiter. Der Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis München wundert sich darüber, dass eine Straße ausgebaut werden soll, die im Bundesfernstraßenplan nicht im vordringlichen Bedarf, sondern erst im weiteren Bedarf aufgelistet ist. „Man dürfte frühestens in zehn Jahren mit der Planung beginnen“, betont der Obmann der Grünen im Verkehrsausschuss des Bundestags. Derzeit bestehe keinerlei Planungsrecht.

Als er hört, dass hier offenbar Mittel des Straßenunterhalts eingesetzt werden sollen, nennt Dr. Hofreiter das Verfahren

„dubios“ und meint: „Es ist schon interessant, wie ein Bundesgesetz von lokalen bayerischen Behörden ausgehebelt wird.“ Er werde nachfragen, „ob hier alles korrekt läuft“. Im Übrigen seien auch ohne Ausbau Lärmschutzmaßnahmen möglich. Die Straßenbauämter müssten es nicht, könnte es aber tun.

Für die Grünen, so Wack weiter, sei immer klar gewesen, dass diese Straße nicht notwendig ist. Eine Ansicht, die auch von Vertretern der Wirtschaft – zum Beispiel die Forstahmer Firma Fischer + Jistel – geteilt werde. Aber durch ständige Wiederholungen der anderen Parteien sei

in München und Berlin der Eindruck entstanden, „dass Kulmbachs Glück daran hängt“.

**Ende der grünen Zufahrt**

Mit der grünen Zufahrt nach Kulmbach werde es jedenfalls vorbei sein. „Alle anderen Aussagen sind Volksverdummung“, so der GOL-Stadtrat, der Zeitungsberichte gesammelt hat, die zeigen, dass das B-85-Thema seit über 20 Jahren diskutiert wird. Da wundern sich Brigitte und Dieter Ochs. Sie haben erst 1985 angebaut und aufgestockt. „Stadt und Straßenbauamt hätten doch gar nicht zustimmen dürfen, wenn sie davon wussten.“